

WENIGER IST VIEL MEHR

Weniger materieller Konsum, dafür mehr persönliches Glück. Unternehmensberaterin Christel Maurer ist überzeugt von dieser Lebenshaltung namens Suffizienz



Ein Kapitel dieses Buches ist dem Thema Suffizienz gewidmet, von Christel Maurer

Dass die Wirtschaft einen grundlegenden Wandel braucht, steht für die Autorin und Unternehmensberaterin Christel Maurer aus Bern fest. «Massloses Wachstum, wie wir es bis anhin gekannt haben, kann nicht die Lösung sein.» Die drohende Klimakatastrophe, Ressourcenknappheit, und auch die Tatsache, dass Angestellte an ihrem Arbeitsplatz oft unglücklich sind und immer häufiger an Burnout erkranken, zeigen deutlich, dass wir umdenken müssen. Seit langem beschäftigt sich Christel Maurer mit der Frage, wie man ein Arbeitsumfeld so gestalten könnte, dass es die Arbeitnehmenden erfüllt und zu

ihrem Wohle beiträgt. Bereits in ihrem Buch über «beseelte UnternehmerInnen» zeigt die Fachfrau Wege auf, die zur Lösung beitragen können. Sie porträtiert darin Frauen und Männer, «die sich einer sinnstiftenden Geschäftsidee verschrieben haben, um zu einem zukunftsfähigen Wirtschaftssystem beizutragen». Es sind Unternehmer, die ihre Berufung und Leidenschaft in ihrer Firma leben können, dabei umweltschonend produzieren, den Mitarbeitenden möglichst ideale Arbeitsbedingungen, aktives Mitgestalten und faire Löhne bieten. Das wiederum gereicht dem Unternehmen zum Vorteil. Denn in einem solchen Arbeitsumfeld fühlen sich die Angestellten wohl und wertgeschätzt und sind motiviert, ihr Bestes zu geben.

BESELT HANDELN

Ein Beispiel ist das Premium-Kollektiv von Uwe Lübbermann, der eine Firma gründete, um eine koffeinstarke Cola herzustellen. Daraus entwickelte sich schliesslich ein unkonventionelles Unternehmen, in dem nicht der Gewinn im Vordergrund steht und in dem es auch keinen Geschäftsleiter gibt. Entscheide werden mit Angestellten, Kunden und Geschäftspartnern im Konsens gefällt. Das funk-

tioniert nun seit gut 18 Jahren. Ein wichtiger Teil des sogenannten beseelten Unternehmens hat mit Suffizienz zu tun. Das Wort stammt aus der Nachhaltigkeitsszene und meint den schonenden Umgang mit Ressourcen und Energie. Das kann auf verschiedene Arten geschehen, mit einem reduzierten Output oder einem kleineren geografischen Aktionsradius. Oder aber mit Masshalten beim Gewinn und Unternehmerlohn.

GENÜGEND STATT FÜLLE

Für uns Konsumenten bedeutet Suffizienz, genügsam zu sein, uns mit dem zu begnügen, was für die eigenen Bedürfnisse ausreicht. Das mag im ersten Moment nach Verzicht klingen. Es kann jedoch viel zufriedener machen als weiterer materieller Konsum. Vor allem, wenn wir uns bewusst sind, dass wir dadurch zum Schutz von Umwelt und Ressourcen beitragen. Materieller Wohlstand macht bis zu einem gewissen Grad glücklich und gibt Sicherheit. Aber die Fülle, in der die meisten von uns heute leben, macht nicht glücklicher. In den USA waren 2009 jedenfalls nicht mehr Leute glücklicher als während des Zweiten Weltkrieges:

INFOS

26.3.: Vortrag von Christel Maurer in Zürich: Unternehmerische Suffizienz, persönliches Glück und ökologische Verantwortung.

Details: www.beseelte-unternehmerinnen.ch,
www.mcc-maurer.ch